Praxismerkblatt

Klimasil 1908

feuchtepuffernde, gut füllende Calciumsilikat-Beschichtung, allergikergeeignet, verarbeitungsfertig, matt, wetterbeständig, für außen und innen

Anwendungsbereich

Zur Erzielung hoch alkalischer, feuchtepuffernder Oberflächen im Innenbereich. Sehr gut geeignet für Räume, in denen Feuchtespitzen entstehen; z. B. in Küchen, Badezimmern u. Ä. Eignet sich auch als dekorative, allergikergeeignete Beschichtung in sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Hotels und im privaten Wohnbereich. Darüber hinaus auch für füllende, Struktur gebende Beschichtungen im Außenbereich auf mineralischen, verkieselungsfähigen Untergründen, z. B. Putz, Kalksandsteinmauerwerk, Porenbeton, Silikatfarbenbeschichtungen usw.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- frei von foggingaktiven Substanzen
- quarzgefüllte Dispersions-Silikatbeschichtung nach DIN 18363
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig, entspricht der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- schimmelpilzhemmend als Schlussbeschichtung im KlimAir-System
- geruchsarm
- strukturierbar
- verarbeitungsfertig
- verbindet sich durch Verkieselung mit dem Untergrund
- feuchtepuffernd und feuchteregulierend im Innenbereich
- zusätzlich beschichtbar und/oder als Schlussbeschichtung sowie als Untergrund für weitere Gestaltungstechniken einsetzbar

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.
Werkstoffbasis	Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren
Organischer Anteil	< 5%, gemäß DIN 18363, 2.4.1.1

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Dichte	ca. 1,65 g/cm³
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H_2O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
ph-Wert	ca. 11
Klassifizierung nach EN 13300	Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 3 Kontrastverhältnis: H_{10}-Klasse 1 (bei 7 m²/l) Glanz: G4 stumpfmatt maximale Korngröße: S3 grob
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar), gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230011570-3 Im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3.
Verpackung	0095 weiß: 25 kg Farbsystem: 25 kg

Verarbeitung

Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt. Falls erforderlich, geringfügig mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Bis max. 10 % mit Vollton- und Abtönfarbe 951 abtönbar. Helleres Auftrocknen der Farbtöne beachten.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien. Durch erhöhte Zugabemengen werden die Materialeigenschaften, z. B. das Stand- oder Deckvermögen, beeinflusst.
Auftrag	Klimasil 1908 vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) gut aufrühren. Der Auftrag kann je nach gewünschter Oberflächenoptik mit der Effekt-Glättkelle 1155, mit der Universal-Farbwalze 1102, mit einer Deckenbürste oder im Spritzverfahren erfolgen. Die Angaben zur Spritzverarbeitung in der Tabelle „Spritzdaten“ beachten.
Wischstruktur, außen/innen	Sofort nach dem Auftrag die Flächen, je nach gewünschtem Strukturbild, mit der Flächen-Streichbürste 1210 oder der Streichbürste, oval 1175 ungleichmäßig, kreuz und quer strukturieren.
Filzstruktur, innen	Zur Erzielung einer gefilzten Oberfläche im Innenbereich Klimasil 1908 mit der Effekt-Glättekelle 1155 in Korngröße auftragen und mit dem Kunststoffglätter 3791 abreiben oder nach einer kurzen Ablüftzeit mit dem Zellkautschuk-Reibebrett 1099 filzen. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen. Der Auftrag und die Strukturierung auf Wandflächen im Innenbereich erfolgen jeweils bahnenweise nass in nass. Die einzelnen Bahnen leicht diagonal und wolkig überlappend auftragen. Die Auswahl der jeweiligen Bahnenbreite richtet sich nach den Objektbedingungen. Als Richtwert gilt eine Bahnenbreite von ca. 0,80 m bei einer Raumhöhe von ca. 2,50 m. Zur Erzielung einer feuchteregulierenden Beschichtung im Innenbereich mit feuchtepuffernder Eigenschaft ist ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Hierzu die Flächen nach dem ersten Auftrag mit der Flächen-Streichbürste 1210 nur leicht glättend nachbehandeln. Starke Niveauunterschiede sowie hohe Schichtdicken vermeiden, ansonsten kann es zur Rissbildung in der Oberfläche kommen.

Verarbeitung

Auf Porenbeton, außen

Klimasil 1908 zum Erstauftrag auf Porenbeton als Schlämmanstrich mit der Deckenbürste porenfüllend einarbeiten. Die Schlussbeschichtung kann wahlweise mit einer Deckenbürste oder Farbwalze aufgetragen werden. Je nach gewünschter Oberflächenoptik können die Flächen z. B. mit einer Schaumstoff-Strukturwalze ansatzfrei in einer Richtung nachgerollt werden (Verlaufstruktur). Beim maschinellen Auftrag mit geeignetem Schneckenfördergerät Klimasil 1908 zunächst aufspritzen und anschließend porenfüllend einarbeiten. Die im Spritzverfahren aufgetragene Schlussbeschichtung ebenfalls nach gewünschter Oberflächen-Optik ansatzfrei strukturieren.

Verbrauch

Ca. 800 g/m² je Arbeitsgang im Kellenauftrag.
Bei der Erstbeschichtung auf Porenbeton einen Mindestverbrauch von insgesamt 1.800 g/m² (Grund- und Schlussbeschichtung) beachten.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +8 °C und bis max. +25 °C Luft- und Objekttemperatur, auch während der Abbindezeit, verarbeiten. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzgerät	Düse	Luftdruck	Materialmenge (Drehzahlregler)	Verbrauch
Mit geeignetem Schneckenfördergerät, z. B. Wagner Plastcoat	4 mm	2,5 bar	Stufe 1,5	ca. 1,0–1,4 kg/m²

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Vollständige Verkieselung erst nach mehreren Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berück-sichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweis

Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code

BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht tragfähige und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren
- pilz- und algenbefallene Flächen, außen, gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen)
- bei Bedarf die vorbereiteten Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 oder Briplast Teriofill 1883 glätten
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

Beschichtungsaufbau im Innenbereich

Untergründe	Grundanstrich	Strukturbeschichtung [3]	Schlussanstrich (optional)
stark saugende Untergründe, z. B. poröse, sandende Innenputze (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV) [1], Briplast Silafill 1886	1–2x nass in feucht Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt	Klimasil 1908	je nach Erfordernis mit Profisil 1906, Kalisil 1909 oder Vitasil 9009
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV) [1], Beton	falls erforderlich, 1–2x nass in feucht Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt		
Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1–B7), Gipskarton, intakte Dispersionsfarbenanstriche	Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728 [2]		
KlimAir-Systemaufbau mit KlimAir Panel 1866 [4]	1–2x nass in feucht Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt		

[1] Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm²
[2] Weiche Gipsputze und Gips-Spachtelmassen zuvor mit Lacryl Tiefgrund 595 festigen.
[3] Zur Erzielung einer feuchteregulierenden Beschichtung ist ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Beim Durchscheinen von Untergrundschattierungen bei nur einmaligem Auftrag eine zweite Beschichtung mit Klimasil 1908 oder einen Schlussanstrich mit Profisil 1906, Kalisil 1909 oder Vitasil 9009 ausführen.
[4] Zum KlimAir-Systemaufbau die Angaben in den Praxismerkblättern KlimAir Panel 1866 und KlimAir Klebespachtel 1868 beachten.

Beschichtungsaufbau

Beschichtungsaufbau im Außenbereich

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelter, normal und schwach saugende Untergründe, z. B. Neuputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV) usw.	falls erforderlich mit Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt	Klimasil 1908	optional 1–2x Klimasil 1908, Ultrasil HP 1901 oder Extrasil 1911
stark und ungleichmäßig saugende Untergründe, z. B. sandende Putze (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV), Kalksandsteinmauerwerk, saugende intakte mineralische Beschichtungen usw.	2x nass in feucht mit Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt		
unbeschichtete Porenbetonwandplatten [1)]	falls erforderlich mit Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt	Klimasil 1908 (ca. 800 g/m²)	Klimasil 1908 (ca. 1.000 g/m²)

[1)] Kleinere Schadstellen bis max. 5 mm Tiefe je nach Erfordernis mit Briplast Teriofill 1883 oder geeignetem, artgleichen von der Porenbeton herstellenden Industrie empfohlenen Material ausbessern und nach ausreichender Trocknung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Hinweise

Flächen abdecken
Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Zusammenhängende Flächen
Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Bei Fassadenanstrichen
Fassadenflächen sollen stets zügig und satt gestrichen werden.

Farbige Ausführung auf Porenbeton
Farbige Beschichtungen auf Porenbeton mit einem Hellbezugswert ≥ 30 ausführen.

Beschichtung Gipsputze
Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Haftung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir den kompletten Beschichtungsaufbau mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen.

Verfärbungen bei Gipskarton
Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton
Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und Rapidvlies 1525 erzielt werden.

Hinweise

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt „Verspachtelung von Gipskarton“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Schutz der frischen Beschichtung

Die frische Beschichtung vor Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. Regen, aber auch zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch starken Wind, Sonneneinstrahlung usw., schützen. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen. Falls erforderlich, Schutzplanen verwenden.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen, erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Silikat-Putz HP ebenfalls erst nach ausreichender Abbindung, witterungsabhängig nach ca. 5 Tagen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Porenbeton mit Rissen bzw. nicht tragfähige Beschichtungen

Zur Bearbeitung von Porenbeton mit Rissen bzw. nicht tragfähiger Beschichtung kann kein Regelaufbau genannt werden. Bei Fragen hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de